

1. März 2013

Zum Tag der Kranken

Der Wert der Gesellschaft

Am 3. März 2013, dem sogenannten Krankensonntag, denken wir besonders an die kranken Menschen. Zudem bietet der erste Märzsonntag Gelegenheit, allen Frauen und Männern, die im Pflegebereich wirken, unsere Anerkennung und unseren Dank auszusprechen. Der Wert einer Gesellschaft misst sich nicht zuletzt daran, wie sie mit ihren Kranken umgeht. Deshalb gilt es, sich dafür einzusetzen, dass die Kranken die bestmögliche Betreuung erhalten.

Die Nähe Gottes

Gerade in der Krankheit will Gott den Menschen besonders nahe sein, sie begleiten und stärken. Wenn Sie krank sind, können Sie um das Sakrament der Krankensalbung bitten. Gerne nehmen die Seelsorger Ihrer Pfarrei oder das Seelsorgeteam des Spitals bzw. des Heims Ihr Anliegen entgegen und kümmern sich um die Spendung der Krankensalbung.

Die Krankensalbung: das Sakrament für Kranke

Die Krankensalbung ist ein Kranken- und Heilssakrament und nicht ein Sterbesakrament. Kranke erfahren in der Krankensalbung die besondere Zuwendung Gottes. Konkret schaut dies so aus:

Der Priester betet für den Kranken, indem er ihm schweigend die Hände auflegt. Danach salbt er Stirn und Hände mit Öl und spricht: "Durch diese heilige Salbung helfe dir der Herr in seinem reichen Erbarmen. Er stehe dir bei mit der Kraft des Heiligen Geistes! Der Herr, der dich von deinen Sünden befreit, rette dich. In seiner Gnade richte er dich auf! Amen."

Das Wichtigste

Oft wird gesagt, das Wichtigste im Leben sei die Gesundheit. Wäre dem aber tatsächlich so, würde den Kranken das Wichtigste im Leben fehlen. Das ist aber keineswegs zutreffend. Das Wichtigste ist, Lebenssinn und Achtung erfahren zu dürfen; das gilt für Gesunde wie für Kranke.

Christen wissen, dass ihnen der Heiland die beste Anleitung zu einem sinnerfüllten Leben gibt. Zudem zeigt Jesus eindrücklich auf, wie unerlässlich es ist, einem jedem Menschen – ob gesund oder krank – mit Achtung zu begegnen.

Stefan Margelist Bischofsvikar

News aus Kirche und Welt

Blumen für die Pflegenden

Der Krankensonntag ist auch der Tag, um all jenen zu danken, die sich während des Jahres um ihre kranken Angehörigen kümmern, seien das die Ehepartner, die Kinder oder auch die Spitex. Wir denken an diesem Tag auch an das Pflegepersonal und die Ärzte in den Spitälern und Altersheimen, die mit viel Einfühlungsvermögen und Können ihre Patienten durch diese schwierige Lebensphase begleiten.

Um diesen Dank auch sichtbar werden zu lassen, möchten die Dienststelle Gesundheitswesen Oberwallis des Bistums Sitten und dem Spitalzentrum Oberwallis am diesjährigen Krankensonntag all jenen ein Dankeschön aussprechen, die in ihrer Arbeit, mit viel Liebe, Verständnis und Professionalität, die Kranken pflegen und betreuen. Stellvertretend für die ganze Bevölkerung des Oberwallis will die Dienststelle allen Abteilungen der Oberwalliser Spitäler, Heime und Spitexdienste einen kleinen Blumenstrauss mit einer Karte überbringen. Zudem möchten wird in allen Pfarreien in der Kirche einen Blumenstrauss hingestellt. Dieser soll symbolisch ein Dankeschön für alle pflegenden Angehörigen zu Hause sein.

Fastenwallfahrt nach Glis

Nach altem Brauch findet auch dieses Jahr eine Fastenwallfahrt zu Unserer Lieben Frau auf dem Glisacker in Glis statt. Grosse sichtbare Gefahren haben wir zurzeit nicht zu befürchten. Warum nicht dieses „Gott sei Dank“ einmal mit einer Wallfahrt verbinden? Zudem hat doch jeder und jede von uns seine eigenen, ganz persönlichen Anliegen und Sorgen. Maria, Unsere Liebe Frau vom Glisacker, kann uns dabei eine gute Fürsprecherin sein. So lädt das Pfarramt alle Pilger, aus nah und fern zur Wallfahrtsmesse am Samstag 16. März um 9.00 Uhr in Glis ein. Im Falle einer Beerdigung wird der Gottesdienst um eine Woche, auf den 23. März, verschoben.

Stille Anbetung in Glis

In der Wallfahrtskirche in Glis finden vom Donnerstag, 7. März nach der 8.00 Uhr- Messe bis Freitag 8. März 2013 vor der 19.30 Uhr-Messe stille Anbetungsstunden statt. Am Freitag von 14.00 bis 15.00 Uhr beten und singen wir gemeinsam vor dem Allerheiligsten. Wer eine Anbetungsstunde übernehmen möchte, (nur da sein) kann sich in die Liste eintragen, welche in der Wallfahrtskirche aufliegt.

KID/pm